

ALBRECHT SCHÄFER | OPEN SPACE

Albrecht Schäfer entwickelt seine Arbeiten an der Schnittstelle zwischen vorgefundener architektonischer Situation oder materieller Gegebenheit und ihrer Veränderung mittels künstlerischer Interaktion.

Albrecht Schäfers Installation "paper lamp shade" besteht aus weißen, ineinander verschlungenen und verdrehten Papierbahnen, die an mehreren von der Decke hängenden Kabeln befestigt sind. An den Kabelenden befinden sich brennende Glühbirnen. Was auf den ersten Blick einem Wirrwarr von Linien gleicht, entpuppt sich bei genauerer Betrachtung als mehrere aufgeschnittene, kugelförmige Papierlampenschirme, die als Einrichtungsgegenstand jedem vertraut sind. Durch einen einfachen spiralförmigen Schnitt verwandelt Albrecht Schäfer die Lampe in eine abstrakte Raumzeichnung, deren Drehungen und Windungen sich aus ihrer ursprünglichen Form ergeben.

Die installative Arbeit wird durch eine Serie „cuttings“, Papierschnitten aus Zeitungen, erweitert. In ihnen überträgt Albrecht Schäfer seine zentralen Fragestellungen auf den zweidimensionalen Bildträger: Durch das Herausschneiden der bedruckten und illustrierten Segmente verschwinden all jene Stellen weitestgehend, die in der (all)täglichen Zeitungslektüre rezipiert werden. Zurück bleibt eine anscheinend wohldurchdachte, abstrakt-geometrische Komposition und vereinzelte Sätze, die ihrem Kontext beraubt sind.

Durch seine architektonischen und materiellen Interaktionen führt Albrecht Schäfer unsere passive Rezeption in aktive Beobachtung zurück, die sich nicht auf die Kunstwerke selbst beschränkt, sondern den Umraum oder die Ausgangssituation untrennbar miteinschließt. Sowohl auf der Ebene des Materials wie der Form entstehen die Arbeiten weit mehr aus dem Entfernen und Manipulieren von Vorhandenem, als aus dem Hinzufügen von Neuem und lassen so Übersehenes und Verdecktes sichtbar werden.